



PFLICHT SEIT JANUAR
Ab sofort nur noch elektronisch;
mit dem neuen E-Rezept:
Seite 7

PARTY AB JANUAR
Das Lessing-Gymnasium wird in
diesem Jahr 100 und hat viel vor:
Seite 3

DIGITAL IM JANUAR
Der Tourismus boomt.
Und das soll auch so bleiben:
Seite 8

HOYERSWERDAER WOCHENBLATT

Sonnabend, 13. Januar 2024

**SIND SIE GUT
VERSORGT?**

**Aktionswoche
Vitamin-D-
Bestimmung**

**vom 15. bis 19.
Januar 2024**

pro Test 30,- €
mit Kundenkarte
nur 26,- €

Bitte vereinbaren
Sie einen Termin!

HERZ APOTHEKE
IM LAUSITZ-CENTER

das PLUSPUNKT APOTHEKE

Soppa & Krampf Apotheken OHG
Telefon: 03571-423320

Clubhaus mit Wissenschafts-Zentrum

**Hoyerswerdas Ossi soll über die nächsten Monate baulich
und auch angebotsseitig weiterentwickelt werden.**

VON MIRKO KOLODZIEJ

Fast vier Jahre sind inzwischen vergangen, seit die Stadt Hoyerswerda die Pläne für ein „Neustadt-Forum“ vorgestellt hat, kurz für Sanierung und Umbau des Jugendclubhauses Ossi – seine 60 Jahre sind ihm baulich anzumerken. Erst ging eine Finanzierung über den Investitionspakt Soziale Integration schief, dann stellte sich eine zwischenzeitliche Verantwortungsübergabe an die Wohnungsgesellschaft als nicht praktikabel heraus. Doch seit das Land Sachsen 2021 zum Bauen mehr oder weniger vorab einen Zuschuss aus dem Fonds für die Strukturstärkung in den Noch-Kohle-Regionen bewilligt hat, gilt das Ganze bei einigen als Prestige-Projekt. Das Preisschild zeigt neun Millionen Euro.

Skepsis im Stadtrat

Trotzdem wurde über Monate hin und her gerechnet. Denn wenn auch für Um- und Neustrukturierung Kohle-Geld fließt, bereitete die langfristige Finanzierung der Betriebskosten einiges an Kopfzerbrechen.

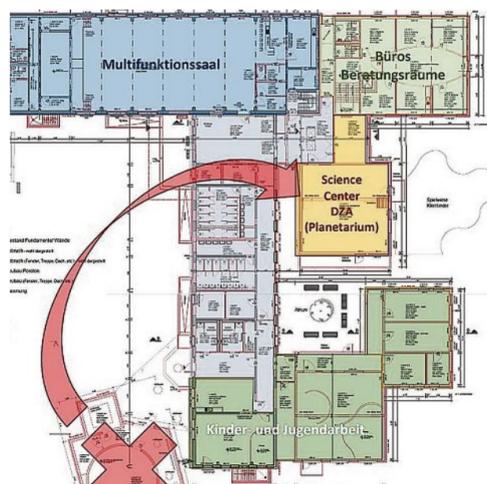
Dass bei nicht wenigen Leuten immer noch erhebliche Zweifel existieren, zeigen die jüngsten Entwicklungen. Für zwei das Ossi betreffende Beschlüsse gab es zwar in der Dezember-Sitzung des Stadtrates die technische notwendige Mehrheit, aber sehr streng genommen war es keine: 13 mal Ja standen nämlich nicht nur acht Ablehnungen, sondern auch noch sechs Enthaltungen gegenüber – also 14 skeptische Rätinnen und Räte. Beschlossen wurde, dass das örtliche Büro bauhoys die



Hoyerswerdas Jugendclubhaus kann Ende April auf ein 60-jähriges Bestehen zurückblicken, nun wird an einer Modernisierung geplant. Foto: Mirko Kolodziej

angefangenen Planungen beendenden soll. Zudem wurde grünes Licht erteilt für ein Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept, zur Erarbeitung eines Betreibervertrages mit der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Demokratie und Lebensperspektiven (RAA) sowie überdies zum förmlichen Baubeschluss.

„Es geht um den Abbau von Bildungsbenachteiligung, um lebenslanges Lernen, die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes in der Wohnerschaft der Neustadt und darum, im Stadtteil ein generationsübergreifend-interkulturelles Stadtteilzentrum zu haben“, erinnerte Nico Neumann von der für das Nutzungskonzept verant-



Die aktuellen Planungen sehen unter anderem (in Grün) Anbauten vor. Ein bisher für das Planetarium ins Auge gefasster Neubau entfällt. Dafür zieht ein Science-Center mit ähnlicher Funktion in eine zuletzt für Stadteilarbeit ange-dachte Erweiterung ein. Grafik: Stadt HY / Büro bauhoys

Verein Hoyerswerda im Zuge des Umbaus sozusagen ein neues Planetarium erhält, ist mittlerweile ein neuer Partner im Boot. Die Rede ist von einem Science-Center in Regie des Deutschen Zentrums für Astrophysik (DZA). Der beim künftigen Großforschungszentrum neuerdings für Wissenschaftskommunikation zuständige Stefan Ohm spricht von einem engen Austausch bezüglich Planung und inhaltlicher Gestaltung: „Hierbei ist das Ziel, das derzeitige Planetarium baulich in das Neustadt-Forum zu integrieren sowie in der Konzeption und Nutzung für breitere Themen sowie andere regionale Partner aus der Zukunftsforschung und Industrie zu öffnen.“ Ohm nennt als Stichworte Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Daten und Künstliche Intelligenz, aber natürlich auch Inhalte mit Bezug zu DZA-Themen: „Diese Pläne sind in einem vorläufigen Konzept festgehalten, welches wir weiter konkretisieren und eng mit der Stadt Hoyerswerda abstimmen werden.“

wortlichen Beratungsgesellschaft DSK im Rat an die Ziele, die schon 2020 mit dem Vorhaben verbunden gewesen sind.

Astrophysiker mit im Boot

Freilich ist bei der Planung ein separater Gebäudeteil Sparsbemühungen zum Opfer gefallen. Das Science-Center soll nun in einem Bereich platziert werden, der bisher für „Stadteilarbeit“ vorgesehen war. „Wir müssen nun bestrebt sein, solche Angebote unterbreitet, sondern sich im Auftrag der Stadt auch um andere Nutzer oder Mieter wie den Tourismusverband Lausitzer Seenland für die RAA soll das Ganze mit seiner Stadtinformation zu kümmern. So ähnlich soll die RAA an der Liselotte-Herrmann-Straße tun. Und war bisher der Gedanke, dass der Astronomische



VON JENS
FRITZSCHE

**Lauta startet ins
Jubiläumsjahr**

Gefühlt ist es gar nicht so lange her, da bin ich auf der B96 noch an der gelblichen Mauer des alten Lautawerks entlang gefahren. Hier wurde einst in großem Stil Alu produziert, doch diese großen Zeiten des Werks – nach dem bekanntlich sogar die Aluminium-Kupfer-Legierung Lauta benannt wurde – waren da aber schon lange vorbei. Die Wende hatte auch hier für eine Wende gesorgt ... Und überhaupt hat sich eine Menge verändert. Hier hat heute nicht nur die Thermische Abfallbehandlungsanlage ihren Platz, sondern auch zahlreiche Neuanstellungen. Als eines der ersten neuen Unternehmen war es das Dämmstoffwerk Rygol, das hierher kam. Es gibt also auch viel Positives zu berichten, aber natürlich dürfen auch Themen wie weggefallene Arbeitsplätze und der Wegzug nicht unter den sprichwörtlichen Tisch gekehrt werden. Ja, Lauta ist durchaus ein Beispiel für den Wandel, der sich seit über 30 Jahren in der Lausitz vollzieht. Mit all seinen Problemen, aber auch mit den positiven Aspekten. Und so hat sich die Stadt für das nun begonnene Jubiläumsjahr „650 Jahre Lauta“ den passenden Slogan gewählt: „Heimat im Wandel“. Passend, weil neben dem Wandel eben auch das Wort Heimat steht!



Neuer Chefarzt am Seenland-Klinikum

**Mit Dr. Andreas Müller kommt ein namhafter
Lungen-Experte nach Hoyerswerda, der hier einen
wichtigen Versorgungsschwerpunkt neu beleben soll.**

Mit Beginn des neuen Jahres hat die Klinik für Pneumologie am Lausitzer Seenland-Klinikum einen neuen Chefarzt. Mit Dr. Andreas Müller kommt ein durchaus namhafter Experte auf diesem Gebiet in die Lausitz. In den vergangenen acht Jahren war Dr. Andreas Müller als ausgebildeter Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie

Chefarzt der Inneren Medizin in der Asklepios Klinik Sebnitz. Seine Wurzeln liegen allerdings in Görlitz, wo er auch viele Jahre als leitender Oberarzt im Städtischen Klinikum tätig war. Und so ist auch Klinikum-Geschäftsführerin Juliane Kirfe hörbar begeistert: „Wir sind sehr froh, dass wir nach langer Zeit wieder einen fachlich sehr geschätzten Kol-

legen als Chefarzt für unsere Pneumologie gewinnen konnten“, sagt sie. „Mit seiner Erfahrung und dem Bezug zur Region sind wir sicher, wieder eine stabile Versorgung für unsere Lungenpatienten aufbauen zu können“, macht sie deutlich.

Der 62 Jahre alte neue Chefarzt hat dabei eine Menge vor in Hoyerswerda: „Für mich



Der Medizinische Direktor, Dr. Olaf Altmann (li.) und die Klinikum-Geschäftsführerin, Juliane Kirfe (re.) begrüßen Dr. Andreas Müller an seinem ersten Arbeitstag. Foto: Klinikum

steht der Wiederaufbau der Klinik an erster Stelle. Ich möchte hier in Hoyerswerda wieder eine Pneumologie auf

dem Niveau eines Schwerpunktversorgers anbieten, wie es vor einiger Zeit mit Dr. Wetzer schon einmal war“,

gibt er die Richtung vor. „Ich freue mich auf die neuen Kolleginnen und Kollegen, das neue Haus und vielleicht auch

auf die ein oder andere Bahnfahrt, die ich nun zwischen Hoyerswerda und Görlitz unternehmen kann“, freut er sich.

Spezialgebiet zum Beispiel COPD und Lungenkrebs

In der Klinik für Pneumologie werden Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Bronchien, des Mediastinums und des Rippenfells behandelt. Speziell handelt es sich um solche Krankheiten wie die Chronisch obstruktive Bronchitis (COPD), Asthma, Infektionen der Lunge (Lungenentzündung), die nichtinvasive Heimbeatmung, die Lungentuberkulose sowie Lungenkrebs und Rippenfellkrebs. (JF)

Veranstaltungskalender Woche (Auswahl)

SA | 13.01.

- THEATER**
Die Welle 2.024, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Schierzens Hanka, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
10 Jahre TanzART - Performance Serie, Kirschau, Galerie FLOX, 19.30 Uhr
- KLASSIK**
In 80 Minuten durch Amerika - 3. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie, Kamenz, Hotel „Stadt Dresden“, 19 Uhr
- JAZZ/ROCK/OPOP**
Aber bitte mit Helene - Die Udo Jürgens und Helene Fischer Konzertshow, Niesky, Bürgerhaus, 19.30 Uhr

- KINDER**
Puppentheater: Das Traummonster, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 15.30 Uhr
Petterson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs, Bautzen, Burgtheater, 16 Uhr
Die Welle 2.024, Bautzen, Burgtheater, 17 Uhr
- KLASSIK**
Musik-Kaffee, Bautzen, Kirchengemeindehaus St. Petri, 16 Uhr
- KINO**
BlowUp-Kino: The Old Oak, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr
- SONSTIGES**
Offener Jugendtreff, Jugendclubhaus Hoyerswerda, 14 bis 18 Uhr
Heimspiel der Tornados, Niesky, Eisstadion Niesky, 17 Uhr
Winter-Kakao-Spaziergang, Pulsnitz, Puppentheater, 14 Uhr

- BlowUp-Kino: The Old Oak, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven, Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
- SONSTIGES**
Programmier-Club, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 15 bis 18 Uhr
Winterlauffreff, Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, 18 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven, Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
- SONSTIGES**
Winterlauffreff, Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, 18 Uhr
Oberlausitz Rückkehrer*Innen Stammtisch, Bautzen, Brunnen auf dem Hauptmarkt, 19 Uhr

Tag der offenen Tür, Oberschule Wittichenau, 17 bis 19 Uhr
SubSorb - serbska subkultura / Festival der sorbischen Subkultur, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 16.30 Uhr

SA | 20.01.

- KLASSIK**
Schmochtitzer Bühne, Bautzen, Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno, 19.30 Uhr
Das besondere Konzert zur Jahreswende 2024 - Kammerkonzert, Bautzen, Sorbisches Museum, 19.30 Uhr
- SONSTIGES**
SubSorb - serbska subkultura / Festival der sorbischen Subkultur, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 11 Uhr

FR | 19.01.

- THEATER**
War das jetzt schon Sex?, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Eigenarten, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/POP**
Manu Lanvin & The Devil Blues, Singwitz, KesselhausLAGER SINGWITZ, 21 Uhr
Edelweiss der Volksmusik, Niesky, Bürgerhaus, 16 Uhr
- KLASSIK**
Das besondere Konzert zur Jahreswende 2024 - Kammerkonzert, Cottbus, Kunsthalle Lausitz, 19.30 Uhr
Siegfried und Oliver Fietz Konzert „Die Welt verändern“, Schleife, Ev. Kirche Schleife, 19 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven, Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr

MI | 17.01.

- THEATER**
Puppenspiel: Bautzen – eine Zeitreise mit Hindernissen, Bautzen, Museum, 15 Uhr
- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven, Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
- SONSTIGES**
Dialog-Café: Lesung - „Wie sorbisch/wendisch war Hoyerswerda früher?“, Stadtbibliothek Hoyerswerda, 17 Uhr
Musikschul-Konzert, Raum 103 im Forum-Teil der Lausitzhalle, 18 Uhr

MO | 15.01.

- KINDER**
Hip Hop Kids mit Josi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 16 Uhr
Projekt „Kids“, Hoyerswerda, Sporthalle, 15.30 Uhr
- VORTRÄGE**
Karriere bei der Bundeswehr, Bautzen, Berufsinformationszentrum, 14 Uhr
- SONSTIGES**
Treff der Stickfrauen, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 13 Uhr
HipHop-Kurs für Ü30 mit Franzl, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 17 Uhr

DO | 18.01.

- THEATER**
Das Tribunal, Bautzen, Burgtheater, 19.30 Uhr
Eigenarten, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- JAZZ/ROCK/OPOP**
Alexander Scheer | Andreas Dresen & Band, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 20 Uhr
- FÜHRUNGEN**
Führung „Geschichte der Bandweberei in Aktion“, Großröhrsdorf, Technisches Museum der Bandweberei, 14 Uhr
- KINO**
BlowUp-Kino: Auf dem Weg, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 17 Uhr

DI | 16.01.

- FÜHRUNGEN**
Führung „Geschichte der Bandweberei in Aktion“, Großröhrsdorf, Technisches Museum der Bandweberei, 14 Uhr
- KINO**
BlowUp-Kino: Auf dem Weg, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 17 Uhr

SO | 14.01.

- THEATER**
Ein Volksfeind, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
Lisa Eckhart – Kaiserin Stasi die Erste, Bautzen, Stadthalle Krone, 19.30 Uhr

Veranstaltungstipps der Woche

Das Traummonster

Der kleine Hänsel träumt jede Nacht von bösen Monstern und gefährlichen Räufern. Er fürchtet sich einzuschlafen. Wer kann helfen? Dr. Schlafgut zeigt ihm, wie er gemeinsam mit seinem Kuschtier im dunklen Wald Alpträume besiegt. Dort trifft er auch auf bekannte Märchenfiguren wie Gretel, eine Hexe und Räuber.



Das Traummonster! am Sonntag, 14.1.24, um 15.30 Uhr, Kulturfabrik Hoyerswerda, für Kinder ab 4 Jahren

Dresen-Scheer-Band

Die 2018 eigens zur Premiere des GUNDERMANN-Films gegründete Band um Regisseur Andreas Dresen und „Gundermann“-Darsteller Alexander Scheer ist auf Tour. Die Gundermann-Songs erzählen Geschichten, sie sind auf ihre Art Ohrwürmer, die man nicht aus dem Kopf bekommt und die dennoch auch in den Bauch gehen.



Dresen-Scheer-Band am Donnerstag, 18.1.24 um 20 Uhr, Kulturfabrik Hoyerswerda, Tickets 33 Euro

Drei Tage SubSorb-Festival

Ein dreitägiges Festival der sorbischen Subkultur beginnt am Freitag um 16.30 Uhr im Bürgerzentrum Hoyerswerda. Unter anderem gibt es Serbski Reggae, Grit Lemkes Dokumentarfilm „Bei uns heißt sie Hanka“, Kurzfilme, Musik von diversen Bands, Brunch mit Blaudruck und Ideen, wie man Trachten digitalisieren kann.



SubSorb-Festival vom 19.- 21. Januar, Fr ab 16.30, Sa ab 11 und So ab 10 Uhr im Bürgerzentrum Hoyerswerda

Kammerkonzert im Schloss

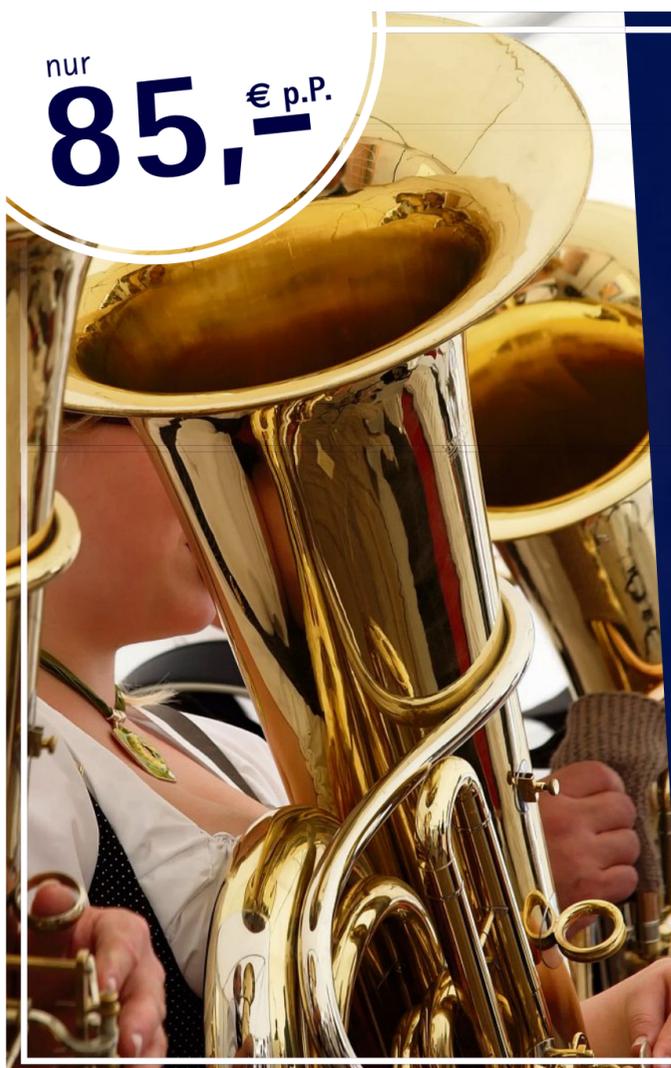
Mit einem besonderen Konzert zur Jahreswende gastieren Pianistin Heidemarie Wiesner, Violinistin Waltraut Elise Elvers, Gitarrist Julian Croatto und Akkordeonist Roman Stolbov im Hoyerswerdaer Schloss. Ihr Programm steht unter dem Motto „Lebensfreude?!“. Andere Stationen der Tour sind Leipzig, Berlin, Cottbus und Bautzen.



Kammerkonzert am Sonntag, 21.1.24 um 16 Uhr, Schloss Hoyerswerda, Eintritt ab 10 Euro

Weitere Veranstaltung- und Gastrotipps auf www.augusto-sachsen.de

Wir machen Ihre Veranstaltung bekannt! Einfach online eintragen: www.augusto-sachsen.de/veranstaltungen



nur **85,- € p.P.**



Schlachtfest mit original böhmischer **Blasmusik**

LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt zum familiengeführten Gasthof „Zu den Drei Liebenwerda“ (bei Bad Liebenwerda)
- ✓ Einmarsch der Blasmusikanten
- ✓ böhmisches Mittagessen
- ✓ Showeinlage
- ✓ Kaffeetrinken
- ✓ Blasmusik & Tanz bis 16.30 Uhr

ZUSTIEGE

- Alte Berliner Str.
- Lausitzhalle

27.02.'24

Buchbar im SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center
Tel. 03571 4870-5370 | Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Beilagenhinweis

Teile bzw. Gesamtausgabe der heutigen Ausgabe HOYERSWERDAER WOCHENBLATT enthalten folgende Beilagen:

- ALDI
- REPO
- Lidl
- Netto

Wir bitten um Beachtung der Beilagen.

Impressum

Herausgeber + Verlag:
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden, Telefon: 0351 4864 0
Geschäftsführer:
Nikolaus v. d. Hagen, Tobias Spitzhorn
Anzeigen:
Siegbert Matsch (verantwortl.), Susann Metasch, Telefon: 03571 48705383
Druck:
DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Redaktion:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH Jens Fritzsche (verantwortl.), Annett Kschieschan, hoyerswerdaer-wochenblatt@ddv-mediengruppe.de
Layout:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
Vertrieb:
Kurier Directservice Dresden GmbH, Telefon: 0351 48644016

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01 / 2023 der DDV Mediengruppe. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Materialien sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Herausgebers dar.

Das neue Jahr ist schon halb um?

Liebe Leserin, lieber Leser,

was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen mitteile, dass das „neue“ Jahr schon längst begonnen hat? Ja, dass die Hälfte schon bald hinter mir liegt? Natürlich beginnt auch für mich das neue Kalenderjahr mit dem 1. Januar. Doch als Schule habe ich mein erstes, ganz persönliches Halbjahr schon erfolgreich hinter mich gebracht. Ein guter Anlass für einen Ausblick und einen Rückblick.

Einen Einblick über mich, so viel vorweg, kann sich übrigens verschaffen, wer mich gleich zu Beginn des neuen Jahres besucht: Am 19. Januar, Freitag, zwischen 16 und 19 Uhr sind alle Interessierten dazu eingeladen, vorbeizukommen. Dann begehen wir als Schulgemeinschaft unseren Tag der offenen Tür, wir nennen ihn „Spätschicht“. Kinder und Eltern können sich vor Ort beispielsweise gleich über unsere Musikgemeinschaft informieren.

Junge Forscherinnen und Forscher dürfen sich schon mal auf die Experimentierwerkstätten am 28. Februar freuen. Und eine Woche später, am 6. März finden noch mal unsere „Lernwerkstätten“ statt. Anfang März kommen dann Studierende und Professoren der Musikhochschule Dresden, um für zwei Tage mit unseren Musikklassen zu arbeiten.

Der 22. März steht dann erneut ganz im Zeichen unseres Benefizkonzerts. Musikbegeisterte können sich wie jedes Jahr in der Lausitzhalle vom Können unserer Chöre, den Tanzkünstlern der Jazzdancer und jeder Menge anderer musikalischer Genüsse überzeugen lassen. Im Juni schließlich geht es wieder zur Sprachreise nach England. Was wäre aber so ein Jahreswechsel ohne einen Blick zu-



Der Chor des Lessing-Gymnasiums sorgt in Hoyerswerda regelmäßig für kulturelle Höhepunkte!

Fotos: Lessing-Gymnasium

rück? Viel ist passiert. So haben unsere Schüler mit der BTU Cottbus zusammen den kleinsten Lessing-Kopf der Welt als 3D-Modell gedruckt. Da es sonst zu viel wird, hören wir mal auf das, was nachklingt.

Das erste Benefizkonzert nach Corona war im Frühjahr für alle Beteiligten auf, vor und hinter der Bühne der Lausitzhalle ein großes Fest. Die Begeisterung für Musik und Lust auf das eigene Können sprangen aufs Publikum über. Im Juni ging es für besonders Interessierte weiter. Sie nahmen gemeinsam mit unseren Partnergymnasien in Bischofswerda und Löbau am Begabungscamp in Deutschbaselitz teil. Es wurden drei Tage voll besonderer Projekte aus den Bereichen Naturwissenschaften, Kunst und Musik. Kurz darauf hat das Summer Open Air, ganz aus Schülerhand gezaubert, erneut Hunderte Gäste angelockt. Die Sommerferien waren eingeläutet.

Das neue Schuljahr begann dann direkt mit dem alljährlichen Chorlager. Dieses Jahr ging es für die großen Chöre nach Görlitz beziehungsweise Seiffenriedorf. Was innerhalb von drei Tagen intensiven Probens erreicht wurde, war absolut beeindruckend. Das Wecken der Stimmkünste aus dem Sommerurlaub bildete den Auftakt für jenes sängerische Können, das Mitte Dezember beim Weihnachtskonzert in der Hoyerswerdaer Johanneskirche das Publikum verzauberte.

Was gab es noch? Ach ja. Einen besonderen Moment ganz anderer Art hat uns im September der Besuch des weltweit bekannten Cellisten Jan Vogler geschenkt. Neben seinem Leben in Dresden und New York organisiert er das Moritzburger Musikfestival und die internationalen Dresdner Musikfestspiele oder arbeitet mit dem Golden-Globe- und Emmy-Gewinner Bill Murray zusammen („Ghostbuster“, „Und täglich grüßt das Murmel-tier“). Im Rahmen seines Engagements für das Kammermusikfest Oberlausitz war er auch in meiner Aula zu Gast. Zwei Stunden lang hat er mit den Kindern und Jugendlichen gesprochen. Ein inspirierender Tag, der abends vom Konzert seines Quartetts in Baruth gekrönt wurde. Sein ganz eigenes musikalisches Highlight hat sich der Leistungskurs Musik der 12. Jahrgangsstufe im Herbst selbst bereit. Dazu haben die Kursschüler ein musikalisches Bühnenstück komplett selbst entworfen. Respekt! Und auch die ganz jungen Stimmen hatten ihren stolzen Moment im Scheinwerferlicht. Nach Monaten des Übens haben die Musikklassen 5 bis 7 und der Kinderchor die Vorweihnachtszeit mit ihrem Adventskonzert eingeläutet. Wie jeder andere auch denke ich als Schule von Jahr zu

Jahr. Doch für langfristiges Planen muss ich oft Jahre vorausschauen, damit der gemeinsame Weg für jede Generation meiner Schüler ein besonderer wird. Getreu meinem Motto vom 100. Schulgeburtstag „Lessing-Gymnasium – bildet Generationen“. Deshalb bin ich froh darüber, dass auch andere daran arbeiten, unseren jungen Menschen Einsichten und Fähigkeiten zu vermitteln. Und was noch wichtiger ist: Sie erleben zu lassen, wie es sich anfühlt, etwas zu können. Sie wirken zu lassen, sie entdecken zu lassen. Es ist ein Glück, dabei so starke Schulpartner zu haben wie die KuFa und die beiden Musikschulen der Stadt. Und vielleicht wollen auch Sie sich davon überzeugen. Ich hoffe, wir sehen uns bald. Am besten schon am 19. Januar. Ich würde mich jedenfalls freuen.

Ihr und Euer
Lessing-Gymnasium
Hoyerswerda



Am 19. Januar lädt das Hoyerswerdaer Lessing-Gymnasium ab 16 Uhr zum großen Tag der offenen Tür ein; die „Spätschicht“ lockt bis 19 Uhr.



Hoyerswerda
Lessing-Gymnasium
Einladung zum
Tag der offenen Tür
19. Januar 2024 / Spätschicht am Freitag
16.00 bis 19.30 Uhr
in der Pestalozzistraße 1

Informieren Sie sich über erfolgreiche Bildungsangebote an einem modernen, innovativen Gymnasium.

HOYERSWERDAER SZ TAGEBLATT

SEENLANDRÖSTUNG
Kaffee – geröstet und handverpackt in Senftenberg

Eine spezielle, mittelkräftige Röstung für unser schönes Lausitzer Seenland. Zartes, fruchtiges Aroma gepaart mit leicht nussig-schokoladigen Noten ergibt ein echtes Geschmackserlebnis. Unsere Seeland Röstung eignet sich als Kaffee Crema und Filterkaffee. Eine besondere Kaffee-creation für die Lausitz.

Geschmack: mittelkräftig, feinwürzig, nussig, leichte Süße

nur **8,90 Euro**

HONIG VOM IMKER

Die Sorte „Frühlingsblüte“ in cremiger Konsistenz und die Sorte „Frühtracht“ in flüssiger Konsistenz erwerben. Honig enthält weniger Kalorien als Haushaltszucker. Er enthält entzündungshemmende Enzyme, bioaktive Stoffe und Antioxidantien. Die Antioxidantien können sich positiv auf die Herzgesundheit auswirken und den Blutdruck senken.

pro Glas **7,00 Euro**

LEGINDÄR
Der Legendäre aus der Lausitz

Der besonders vollmundige Geschmack sowie die einmalige Färbung, die während des Reifungsprozesses und der Lagerung entstehen, sind charakteristisch für ihn. Es ist ein Gin aus der Lausitz für die Lausitz entstanden.

Alk. 38 % vol
Geschmack: klassisch, leicht, fruchtig oder mit Kaffeernote

nur **32,90 Euro**

SCHIEFERSCHILDER
handbeschrieben und individualisierbar

Aus alten Schieferdachziegeln werden Schilder mit Sprüchen für alle Lebenslagen. Individualisiert mit Namen ist so ein Schild auch ein besonderes Geschenk.

Einzigartig ist viel besser als vorher
Gib jedem Tag die Chance der schönsten Lebenszeit zu werden
Herzlich willkommen
Bunte

je Größe ab **9,80 Euro**

SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda
Montag - Freitag 9-13 Uhr und 14-18 Uhr

Glückwunsch
an die Gewinner/in

SCHAUFENSTER WETTBEWERB 2023

Hoyerswerda Familienregion
Sagenhafte Möglichkeiten

Wir lieben Ideen
Hoyerswerda
Město Wojeroc

Gefördert durch:
Landkreis Hoyerswerda
Zukunftsfähige Generationen und Familien

Das Team von Welle & mehr sagt
HERZLICH DANKE
für die Unterstützung

Maïke Theuner / Friseurmeisterin
Susann Simon

Welle & mehr

Friseur
Nagelstudio
Med. Fußpflege

Badergasse 2
02977 Hoyerswerda
Tel: 03571 4595874

E-Mail: kontakt@welleundmehr.de
www.welleundmehr.de

GESTERN
warst du noch bei uns mit deinen Sprüchen und deinem Lächeln.

HEUTE
bist du bei uns in unserer Trauer und in unseren Tränen.

MORGEN
wirst du bei uns sein in unseren Erinnerungen, in Erzählungen und in unseren Herzen.

Danksagung

Die große Anteilnahme, die Liebe, die Freundschaft und die Wertschätzung, die wir in unserer Trauer erfahren haben, hat uns überwältigt und es ist uns ein Trost zu wissen, dass wir nicht alleine sind. Während der Krankheit und in der Stunde des Abschiedes haben wir erfahren, wie viel Zuneigung unserem

Dominik Modsching
* 19.01.1997 † 06.12.2023
entgegengebracht wurde.
Er wäre unendlich gerührt.

Wir danken allen für die vielen Zeichen der Anteilnahme.
Wir danken besonders Herrn Pfarrer Gregor für seine einfühlsamen Worte, der Vorbeterin Frau Polk, dem Küster Herrn Michauk, den Ministranten, Frau Gabi Schneider, Herrn Bredemann, Frau Pöttsch, Herrn Wehsolek, der Gärtnerei Müller und der Gaststätte "Zum Goldenen Lamm".
Vielen lieben Dank an seine Freunde Pierre, Kevin, Lucas und Leon.
Lieben Dank an das Bestattungshaus Bonitz · Pech für die liebevolle Unterstützung und euren Beistand.
Unser tiefempfundener Dank gilt allen, die ihn auf so liebevolle Weise in den letzten Wochen begleitet haben, insbesondere der Intensivstation in Hoyerswerda, der Intensivstation in Dresden Friedrichstadt sowie den Intensivstationen in Kreischa.
Wir nahmen Abschied in Liebe und in dankbarer Erinnerung an die schöne Zeit, die er uns geschenkt hat.

Deine Teresa
Deine Eltern Uwe und Klaudia
Dein Bruder Julian & Deine Schwester Finja
Deine Schwiegereltern Frank und Andrea
Deine Schwägerin Lisa mit Marcus und Paula
Deine Schwägerin Charlotte

Wittichenau, im Januar 2024 Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/dominik-modsching



*Du hast gesorgt, du hast geschafft, auch oftmals über deine Kraft.
Drum ruhe aus, du gutes Herz, du hast den Frieden, wir den Schmerz.*

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die er uns in seinem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Edgar Witschas
* 27.12.1943 † 01.01.2024

In Liebe
Ehefrau Helga
Sohn Frank mit Katharina
Tochter Kerstin mit Ralf
Enkelkinder Philipp, Yannick, Antonia und Annalena

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 13. Januar 2024 um 11.00 Uhr, in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Groß Särchen statt.
Von freundlich zugedachten Blumenspenden bitten wir höflich abzugehen.
Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/edgar-witschas



*Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärest du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerungen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine

Brigitte Schramm
geb. Domsch
* 08.04.1930 † 24.12.2023

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Deine Kinder Liane und Dorothea mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 17. Februar 2024 um 11.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.




Dem vergangenen Leben einen ehrenden Abschluss.

Bestattungsinstitut
Gerd Schulze
Fachgeprüfter Bestatter

WWW.BESTATTUNGSHAUS-SCHULZE.DE

Inhaber Heiko Schulze
Heinrich-Heine-Str. 2
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 403857 · Tel. 0173 7549611
E-Mail: schulze_heiko@gmx.net

*Ich bin nicht tod, ich tausche nur die Räume,
ich leb in Euch, und geh durch Eure Träume*
Michelangelo

Eva-Maria Poschmann
* 31.10.1940 † 24.12.2023

In stiller Trauer
Tochter Ines und Bernhard
Tochter Anke und Bernd
Schwester Karin mit Familie
Enkel Sebastian, Susann, Marco,
Tina und David mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Die Mutter war 's, was braucht 's der Worte mehr.

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Christa Lugk
möchten wir uns auf diesem Wege bei allen für ihre Anteilnahme recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Pflgeatteam der AWO-Wohngruppe Rosenhain in Lauta und der Sozialarbeiterin Frau Sauer sowie dem Bestattungshaus Konieczny, hier insbesondere Herrn Thomas Konieczny für seine tröstenden Worte und dem Team der Sachsenstube in Lauta.

Im Namen aller Angehörigen
Sohn Olaf
Lauta, im Dezember 2023

*Gerne wäre ich noch geblieben,
doch das Schicksal wollte es nicht.
Weinet nicht Ihr meine Lieben,
denkt in Stille oft an mich..*

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.
Wir nehmen Abschied von meiner lieben Ehefrau, guten Mutti, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante.

Carola Kunisch geb. Schmidt
geb. 12.05.1963 gest. 03.01.2024

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ehemann Uwe
Kinder Enrico und Katja mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 29. Januar 2024 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Steinitz statt.



*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und der Trost für alle.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ursula Poser geb. Klischke
* 04.03.1934 † 29.12.2023

In stiller Trauer und liebevoller Erinnerung
Sohn Horst-Dieter und
Töchter Roswitha und Kornelia mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



*Wie schmerzhaft war 's, vor Dir zu stehen.
Deinem Leid hilflos zuzusehen.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.*

Uwe Müller
* 25. Sep. 1971 † 30. Dez. 2023

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
Mutti Eva
Tochter Jacqueline
Enkel Thyren

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 01. Februar 2024, um 10:30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.




Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt.

GOETHE

TRAUER- & KONDOLENZSPENDEN FÜR MENSCHEN IN NOT

Einen Menschen zu verlieren ist sehr schwer. Doch gerade in Trauersituationen möchten viele Menschen ein Zeichen der Hoffnung setzen. Trauer- und Kondolenzspenden ermöglichen es, Menschen in großer Not zu helfen.

Aktion Deutschland Hilft ist ein Bündnis vieler renommierter Hilfsorganisationen. Gemeinsam helfen wir den Menschen nach schweren Naturkatastrophen, ihre Zukunft neu zu gestalten. Helfen Sie mit – mit Ihrer Kondolenzspende.

Wir beraten Sie gerne persönlich:
Tel.: 0228/242 92-444
E-Mail: service@aktion-deutschland-hilft.de
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de/Kondolenz

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



Wir müssen lernen, ohne dich zu leben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwester, Schwägerin und Tante.

Helga Wagner geb. Krautz
geb. 10.06.1938 gest. 30.12.2023

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Sohn Michael

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag dem 02. Februar 2024 um 14:30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.



Profi-Tipps für Kultur und Gastronomie

Seenland

Erst kam die Pandemie, dann folgten Inflation und weltweite Krisen, deren Auswirkungen auch in Sachsen spürbar sind. Das stellt auch Unternehmen aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Kultur vor neue Herausforderungen. Wie sich diese meistern lassen, soll Thema einer digitalen Veranstaltungsreihe sein, die am 18. Januar startet.

Der „Tourismus-Stammtisch“ wurde vom Tourismusverband Lausitzer Seenland initiiert und will touristische Anbieter, Kulturanbieter, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Kommunen und Partner vor allem aus Ostsachsen und der Lausitz zum Austausch einladen.

Vermarktung im Fokus

Das erste digitale Treffen wird sich mit der Frage „Wohin geht die Reise für den Tourismus im Lausitzer Seenland 2024?“ beschäftigen. Die Verbandsführerin Kathrin Winkler und ihr Team stellen aktuelle Projekte und Marketingmaßnahmen vor. Am 1. Februar geht es dann um den „Erfolgsfaktor Online-Zahlung“ im On-



Das Hotel- und Gaststättengewerbe sieht sich vielen Herausforderungen gegenüber. Eine neue Veranstaltungsreihe will Anregungen und Hilfe geben. Foto: Adobestock

line-Buchungssystem „Lausitzer Seenland für Gastgeber“. Der dritte Stammtisch am 29. Februar rückt die Zweckverbände Lausitzer Seenland Brandenburg und Sachsen in den Fokus. Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH infor-

miert am 14. März zum aktuellen Stand der Bergbausanierung im Lausitzer Seenland. Vor allem an Privatvermieter richtet sich der fünfte Stammtisch am 21. März mit dem Webinar „Grundlagen zu Recht, Qualität und Vermarktung für Gastgeber“. Alle Veranstaltungen

finden über die Software Teams statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung ist jeweils bis einen Tag vor der Veranstaltung möglich. Eine Teilnahmebeschränkung gibt es nicht, so dass alle Interessenten auch kurzentschlossen noch dazustoßen können. Ziel

ist, den Austausch untereinander anzuregen und gleichzeitig einen möglichst breiten Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der Lausitz zu vermitteln. (red)

web www.lausitzerseenland.de/tourismus-stammtische-2024

Städtebau-Planung am praktischen Beispiel

Hoyerswerda

Zumindest an dieser Stelle im WK I gab es jetzt für Zwölfer aus dem Dresdener Romain-Rolland-Gymnasium nicht mehr viel zu sehen. Stadtführerin Konstanze Niemz (rechts) erzählt diversen Gästen aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen regelmäßig, was es mit Planung, Anlage und Entwicklung der Neustadt auf sich hat.

Der Besuch aus der Landeshauptstadt machte mit ihr unter anderem in der Brigitte-Reimann-Straße Station, wo im zum Abriss vorbereiteten

Block 2 - 8 bis 2022 die Brigitte-Reimann-Begegnungsstätte zu finden war. Der Geografie-Leistungskurs aus Dresden erfuhr etwas zur Architektur- und Baugeschichte, aber auch mehr viel zu sehen. Stadtführerin Konstanze Niemz (rechts) erzählt diversen Gästen aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen regelmäßig, was es mit Planung, Anlage und Entwicklung der Neustadt auf sich hat.

So gilt die Idee aus den 1950ern, eine Stadt anzulegen, in der Kaufhalle, Kindergarten und Schule im Viertel in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen sind, nach Aussage der Stadtführerin aus ökologischer Sicht wieder als modern. „Die Platte ist interessanter als gedacht“, meinte am Ende Abiturientin Cecilia. (red)



Konstanze Niemz (r.) steht mit Schülerinnen und Schülern vor dem Haus, in dem sich seinerzeit die Brigitte-Reimann-Begegnungsstätte befunden hat. Foto: Katrin Demczeko

Automaten-Aufstellung ist verschoben

Hoyerswerda

Verschoben ist die eigentlich geplante Aufstellung von Parkautomaten auf den Parkplätzen in der Senftenberger Straße sowie am Bleichgässchen neben dem Lessinghaus. Aus dem Hoyerswerdaer Rathaus heißt es, im Zusammenhang mit der Einführung einer Parkraumbewirtschaftung habe es durch Anwohnerinnen und Anwohner diverse Anfragen allgemein sowie zur Verfügbarkeit von Stellplätzen im Speziellen gegeben. Daher habe man die Automaten-Aufstellung nun erst einmal ausgesetzt, um Lösungen für die Nachbarschaften zu prüfen. Mit Inbetriebnahme der Automaten sollten die Parkplätze in der Mitte des Bleichgässchens zu Kurzzeitstellflächen werden – die entsprechend vorbereiteten Schilder sind inzwischen wieder entfernt worden. Wann mit einer neuen Entscheidung zu rechnen ist, ist aktuell offen. (red)

Weiter geht's mit sichtbaren Regeln

Hoyerswerda

Nach einer ersten temporären Schließung aufgrund einer Handgreiflichkeit war die Jugend-Lounge im Lausitzer Center zuletzt ein zweites Mal zugesperrt. Man sei Weihnachten zu erfolgreich gewesen, sagt Center-Manager Dieter Henke. Eine große Anzahl an Jugendlichen habe zu entsprechender Lautstärke und Beschwerden geführt. Seit Donnerstag der vergangenen Woche sei nun wieder geöffnet – neu mit einer Lichtstele an der Tür, die auf

die geltenden Regeln hinweist. Dazu gehört, dass sich maximal 20 Jugendliche gleichzeitig in der „Chill-Area“ aufhalten dürfen, dass Zimmerlautstärke zu wahren und der Ladenstraßen-Bereich frei zu halten ist.

Henke sagt, er sei nach wie vor von seinem Konzept überzeugt. Die Jugend habe einen Platz verdient und ein Großteil benehme sich auch. Die Chill-Area solle aber kein Jugendclub sein, sondern eine Alternative zum allgemeinen Lounge-Bereich in der Mitte der Ladenstraße. (red)



Das ist der Aufenthaltsbereich für Jugendliche im Lausitzer-Center. Foto: Ralf Grunert

STELLENMARKT

Stadtbrauerei Wittichenau

Wir suchen

Verkäufer/-in

(m/w/d)

für unseren
Getränke Abholmarkt
(20h-25h/Woche)

Bewerbungen bitte an:

Stadtbrauerei Wittichenau Eduard Glaab GmbH

Haschkestraße 33 02997 Wittichenau

oder info@wittichenauer.de

Telefon: 035725/7510

Wo Ihnen geholfen wird

Notrufe

jederzeit gültig

Polizei ☎ 110

Feuerwehr / Rettungsdienst /

Lebensbedrohlicher Notfall .. ☎ 112

Lausitzer Seenland Klinikum Hoy. ☎ 03571 440

Giftnotrufzentrale ☎ 0361 730730

Polizeirevier Hoyerswerda ☎ 03571 4650

Mobilitätszentrale VGH, Laus. Platz ☎ 03571 469638

VBH Hoyerswerda / Strom-, Gas-, Wärme-, Trinkwasser- und Abwasserstörungen ☎ 03571 414241

Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda

Havarieservice / Notfalltelefon ☎ 03571 475113

Lebensräume Hoyerswerda

Bereitschaftsnotdienst ☎ 0800 4072780

Ewag Kamenz / Trink- und Abwasser 24-Stunden-Havariedienst ☎ 03578 377377

Kinder- und Jugendnotdienst ☎ 0351 2754004

Sonnabend, 13. bis Freitag, 19.1.

Kassenärztliche Bereitschaft Sa/So 24 Stunden; Mo/Di/Do 19-8 Uhr; Mi/

Fr 14-8 Uhr ☎ 116 117

Krankentransport ☎ 03571 19222

Regionalleitstelle . ☎ 03571 19296

Kinderarzt für Notfälle Klinikum ☎ 03571 445554

Kinderarzt-Bereitschaft Sa/So 9-13 Uhr; Seenland-Klinikum, Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117

Allg. Bereitschaftspraxis Sa/So 9-13 Uhr / 15-19 Uhr, Seenland-Klinikum (Entlastung der Notaufnahme). Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117

Zahnarzt Sa/So: 10-11 Uhr, ZA St. Bormann, Hoyerswerda Goethestr. 40 ☎ 03571 428900

Zahnarzt Mo-Fr: ZA J. Nuck, Hoyerswerda, Herwegstr. 1 ☎ 03571 416636

Tierarzt Sa/So: DVM Metting, Hoyerswerda, Am Bahnhofsvorplatz 9 ☎ 03571 416677

Bereitschaft ab 6 Uhr ☎ 0162 4991361

Tierarzt Mo-Do:

TÄ Gellrich, Hähnichen OT Quolsdorf

Hauptstr. 46 ☎ 0151 43233006

Bereitschaft ab 6 Uhr

Tierarzt Fr: kein Bereitschaftsdienst!

Augenarzt ☎ 116 117

Apothekenbereitschaft Sa/So: 8-8 Uhr; Apotheke am Klinikum, Hoyerswerda, Maria-Grollmuß-Straße 10 ☎ 03571 408010

Apothekenbereitschaft Mo: 8-8 Uhr, Park-Apotheke, Lohsa Hauptstr. 25b ☎ 035724 50277

Apothekenbereitschaft Di: 8-8 Uhr, Apotheke am Kirchplatz, Hoyerswerda, Kirchplatz 12 ☎ 03571 405141

Apothekenbereitschaft Mi: 8-8 Uhr, Diamant-Apotheke, Laubusch Hauptstr. 72 ☎ 035722 97109

Apothekenbereitschaft Do: 8-8 Uhr, Apotheke am Jahnstadion, Hoyerswerda, L.-Herrmann-Str. 13 ☎ 03571 406789

Apothekenbereitschaft Fr: 8-8 Uhr, Storch-Apotheke, Lauta Mittelstr. 30 ☎ 035722 91246

Gut zu wissen

Telefon / Öffnungszeiten

Bürgeramt Stadt Hoyerswerda ☎ 03571 456456

Sprechzeiten nur mit vorheriger Anmeldung: Mo, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-12 Uhr / 14-18 Uhr

Mittwoch keine Terminvergabe

E-Mail: buergeramt@hoyerswerda-stadt.de

Fahrbare Filiale

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Am Dienstag, dem 16. Januar, hält der Sparkassenbus wie folgt: 13.45-14.30 Uhr: Knappenrode (Karl-Marx-Str. 1)

Am Mittwoch, dem 17. Januar, hält der Sparkassenbus wie folgt: 9-9.45 Uhr: Laubusch Tankstelle (Parkplatz Tankstelle); 10-11 Uhr: Laubusch Apotheke (Hauptstraße 74); 11.30-12 Uhr: Laubusch Kolonie (An der Schule); 13-13.30 Uhr: Torno (Parkplatz am Aldi); 14-14.30 Uhr: Schwarzkollm (Dorfmitte Hauptstraße)

Am Freitag, dem 19. Januar, hält der Sparkassenbus wie folgt: 9-10 Uhr: Weißkollm (Geißlitzer Str. 15a); 11-12 Uhr: Groß Särchen (Krabats Vorwerk)

Scheidet die Mutter aus dem Leben, können Worte, Trost kaum geben. Doch bleibt zurück für alle Zeit, die Liebe und die Dankbarkeit.

Nach einem erfüllten und langen Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante.

Annemarie Schneider geb. Krause
geb. 25.11.1935 gest. 31.12.2023

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Kinder Anita, Helmut, Gerd,
Andreas und Petra mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag dem 26. Januar 2024 um 12.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.



Zum
15. Jahrestaggedächtnis
für meinen
lieben Mann

Matthias Ernst

Unvergessen.

Du warst für mich
das Leben,
Du wirst von mir
vermisst.

In Liebe und
Dankbarkeit
Christine Ernst

Danksagung

Tief bewegt von den zahlreichen Beweisen der herzlichen Anteilnahme und dem liebevollen Mitgefühl durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie der Teilnahme an der Trauerfeier und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters und Opas

Dirk Wegert

möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Intensivpflegeteam Westlausitz Kamenz, der Praxis Dr. Bannert, der Praxis Dr. Wirth, der Neurologie Dr. Günter im Uniklinikum Dresden, dem Palliativteam Dresden, der Physiotherapie Paul, der Logopädin Frau Fischer, der MKH Agrarprodukte GmbH, dem Bestattungshaus Bonitz-Pech, der Trauerrednerin Frau Stephanie Dreier, dem Allee Restaurant sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Im Namen aller Angehörigen

Ehefrau Doreen und Töchter Jasmin & Lydia

Hoyerswerda, im Januar 2024

Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/dirk-wegert

Damit es mit dem Lesen klappt

Eltern sollten die Sprachentwicklung ihrer Kinder von Anfang an fördern und sie später zum regelmäßigen Üben motivieren. Das eigene Vorbild spielt natürlich auch eine Rolle.

VON BIRGIT HILBIG

Das Lesenlernen beginnt schon im Säuglingsalter: Davon ist Saskia Leinau-Madh überzeugt. „Ein Gefühl für die Sprache ist schließlich die wichtigste Voraussetzung“, sagt die Lehrerin und Inhaberin des Lernzentrums Leinau. „Und das sollten Eltern von Anfang an durch Reden, Vorlesen und Singen fördern.“ Mit drei- bis vierjährigen Kindern könne man sogar schon reimen, fügt sie hinzu. „Dazu muss man nicht mit Kärtchen am Tisch sitzen. Auf einem gemeinsamen Spaziergang funktioniert das genauso gut.“

Auch wenn im durchgetaketen Tagesplan einer Familie wenig Zeit bleibt: Rituale wie das ausgiebige Gespräch am Abendbrot oder die regelmäßige Gute-Nacht-Geschichte zahlten sich später beim Lesen aus. „Dabei sollten die Eltern selbst möglichst sauber sprechen und Fehler der Kinder ohne Kommentar korrigieren.“ Im letzten halben Jahr vor dem Schulstart könne man beim Vorlesen schon gemeinsam ins Buch schauen und den Finger auf den Zeilen mitlaufen zu lassen. „So bekommen Vorschüler ein erstes Gefühl dafür, wann der Leser die Stimme hebt oder senkt und wann er Pausen einlegt.“



Auch ältere Geschwister können beim Lesenlernen Vorbild und Helfer sein.

Foto: stock.adobe.com

Steinchen im Glas

„Dranbleiben“ müssten Eltern aber auch dann, wenn das Kind in der Schule lesen lernt: Der Unterricht allein genüge in den wenigsten Fällen. „Nur mit täglicher Übung können die Grundfertigkeiten erlangt und gefestigt werden“, so Saskia Leinau-Madh. „Wenn das Kind nicht von sich aus motiviert ist, muss es motiviert werden.“ So könne man es fragen, was es am Wochenende

gern tun oder haben würde: etwa Besondere zu essen, ein Treffen mit Freunden, ein Zoobesuch mit der ganzen Familie. „Im Gegenzug wünschen sich die Eltern, dass das Kind täglich zwei Seiten sauber liest.“

Gute Erfahrungen hat die Pädagogin dabei mit einer „Visualisierung“: Für jede erfolgreiche Leseinheit darf das Kind ein Steinchen in ein Glas legen oder ein Häkchen in den Kalender setzen. „Kindern

geht es nicht anders als Erwachsenen. Für uns ist es doch auch ein gutes Gefühl, wenn wir auf der To-Do-Liste abstreichen können, was wir schon geschafft haben.“

Eine wesentliche Rolle bei der Motivation spielen natürlich das Vorbild der Eltern: Wenn diese oft ein Buch oder eine Zeitung zur Hand nehmen, hat das Lesen meist auch für die Kinder einen höheren Stellenwert. Wer dagegen selbst nur aufs Handy guckt, wird seinen

Nachwuchs schwer überzeugen können.

Hilfe holen

In der ersten Klasse werden die Buchstaben schrittweise eingeführt – viele Kinder lesen dann überbetont Wort für Wort. „In der zweiten müssen sie auch noch nicht perfekt sein, aber schon den Inhalt eines Textes erfassen können. Wenn das trotz regelmäßigen Übens nicht klappt, ist es

höchste Zeit, sich professionelle Hilfe zu holen.“

Oft liege die Ursache des Problems in der Lernstrategie: Der Therapeut findet dann heraus, ob das Kind beispielsweise ein haptischer Typ ist und im wahrsten Sinne des Wortes etwas zum Anfassen braucht. „Wir arbeiten dann unter anderem mit Sand oder Knetmasse. In der Regel stellt sich bald ein Erfolg ein.“

Deutlich mehr Geduld ist gefragt, wenn eine Lese-Recht Schreib-Schwäche (LRS) vorliegt. „Diese Kinder müssen sich so aufs Erlesen konzentrieren, dass sie den Sinn nicht erfassen können – und später bei Textaufgaben nicht mehr mitkommen.“ Anzeichen seien auch stockendes, monotones Lesen und das Verwechseln von Buchstaben wie „M“ und „W“. „Weil es sich um eine Wahrnehmungsstörung handelt, ist zudem oft die Arbeitsrichtung von links nach rechts und von oben nach unten nicht verinnerlicht. Die Kinder fangen in der Mitte des Blattes an.“

Sächsische Grundschüler nehmen meist in der zweiten Klasse an einem sogenannten LRS-Screening teil. Bei Auffälligkeiten folgt – mit Einverständnis der Eltern – ein Feststellungsverfahren und anschließend eventuell der Wechsel in eine spezielle LRS-Klasse.

Lesen macht Spaß

Selbst lesen zu können, bedeutet für Kinder auch ein Stück Eigenständigkeit zu erlangen. Wie das mit Freude gelingen kann:

VON SILKE RÖDEL

Silbe für Silbe, Wort für Wort entsteht die Geschichte und mit jedem Satz wächst der Stolz auf das, was schon geschafft wurde. Lesenlernen ist anstrengend und muss regelmäßig geübt werden. Die Stiftung Lesen gibt auf ihrer Website fünf Tipps, wie der Spaß dabei erhalten bleibt.

1. Bloß keine Eile

Jedes Kind lernt in seinem eigenen Tempo. Wieviel Zeit ein Kind braucht, ist nicht entscheidend. Viel wichtiger ist, dass es nicht den Mut verliert und Freude beim Lesen entwickelt.

2. Mit Spiel und Spaß

Eltern können das Buchstabenverständnis ihrer Kinder spielerisch fördern: Fragen Sie, an welches Tier oder Gericht ein neu gelernter Buchstabe erinnert; legen Sie Buchstaben gemeinsam aus Zahnstochern, Lebensmitteln oder Bauklötzchen nach, suchen Sie auf der Straße, im Park oder im Bus nach Buchstaben oder schreiben Sie sich diese mit den Fingern gegenseitig auf den Rücken, um sie zu erraten.

3. Lesenlernen mit Elsa, Ninjago und Superman

Alle Kinder haben eine(n) Lieblingshelden oder -heldin, die sie aus Geschichten, S Spielwarensätzen, Computerspielen, dem Fernsehen oder Kino kennen. Zu fast all diesen Figuren gibt es passende Erstlesebücher.

4. Medienvielfalt zulassen

Kinder wachsen mit einer Vielzahl von Medien auf. Eltern können diese nutzen, um ihre Kinder damit zum Lesen zu motivieren.

5. Weiterhin vorlesen

Gemeinsame Vorlesezeit unterstützt den Leselernprozess und stärkt die Bindung zwischen Eltern und Kindern. Um den Übergang vom Vorlesen zum eigenen Lesen zu erleichtern, lohnt es sich im Tandem zu lesen. Viele Verlage bieten Bücher an, die stückweise zu zweit gelesen werden können.

Tipp:

Der Lesekompass zeichnet Kinder- und Jugendbücher aus, die garantiert Spaß machen.



Vorfreude statt Stress

Mit ein bisschen Planung wird der Kindergeburtstag ein gelungenes Fest – auch bei begrenztem Geld- und Zeitbudget.

VON IRIS WEISSE

Blinde Kuh und Kalter Hund: So wurde in vielen Familien früher der Kindergeburtstag gefeiert. Heute sind die Möglichkeiten schier unbegrenzt und die Skala nach oben offen. Geführte Touren durch Museen, Mottopartys im Garten oder das Profi-Programm im gebuchten Partyraum – die Bandbreite ist groß, je nachdem, wie es das Zeit- und Geldbudget hergeben. Damit sind aber auch die damit verbundenen Erwartungen gestiegen, bei Eltern und Kindern: sei es durch andere Kindergeburtstage, bei denen das Kind eingeladen war, oder Posts in sozialen Medien.

Um sich vom Druck, „den perfekten Kindergeburtstag“ organisieren zu wollen, zu lösen und seinen eigenen Weg zu finden, braucht es ein bisschen Vorbereitung und Gelassenheit. Die jeweiligen Punkte kann man sich auch im Kalender notieren oder als Erinnerung im Handy speichern, damit im Alltag nichts „durchrutscht“. Hier ist ein kleiner Leitfaden für den „Countdown“:

■ 6 Wochen vorher:

(bei bestimmten Wunschlocations evtl. schon Monate vorher den Wunschtermin reservieren, vor allem an den beliebten Freitagnachmittags- oder Wochenendterminen): Wann und wo soll die Feier stattfinden? Wie lange? Wel-

che „Bewirtung“ soll es geben (Kuchen und/oder Mittagessen, Abendbrot)? Zuhause, draußen? Organisierte Veranstaltung wie Museumsführung oder Zootour? Oder für Größere: eine Abenteuer-Rätsel-Rallye Marke Eigenkreation? Wieviele Gäste können/sollen kommen? Wer soll kommen? Omas und Opas und andere Verwandte und Freunde, oder „nur“ Kinder? Soll es Spiele, Aktionen geben? Wer kann mit betreuen? Wieviel Geld kann und soll ausgegeben werden? Wieviel

davon fällt davon auf z. B. Raummiete/Eintrittsgelder, Verpflegung, Programm/Deko, Geschenke? Soll es Mitgebsel für die Gäste geben? Wenn ja, was? Oder lieber was selbst bei der Party basteln, was wiederum zum Motto passt? Ein bestimmtes Motto kann die Fantasie dabei richtig beflügeln – es macht Spaß, passende Dekoration zu basteln und sich Spiele auszusuchen, vor allem mit dem Geburtstagskind zusammen, wenn es keine Überraschung werden soll.

■ Vier Wochen vorher:

Gäste einladen. Darin auch schon den Ort und evtl. Besonderheiten (Ausflug, Schwimmen, Waldspaziergang ...) vermerken und um die entsprechende „Ausrüstung“ bitten (also z. B. wetterfeste Kleidung oder Badesachen). Hat das Geburtstagskind einen größeren Wunsch, kann man sich mit den Gäste-Eltern absprechen und ein gemeinsames Geschenk vereinbaren. Geschenk(e) fürs Geburtstagskind besorgen

■ Zwei Wochen vorher:

Rückmeldungen prüfen, eventuell Gästeliste erweitern. Den Zeitplan für die Feier konkretisieren, Spiele und Beschäftigungen vorbereiten (Ausmalbilder passend zum Motto ausdrucken, Stifte, Bastelmaterial heraussuchen, Rätsel oder Schnitzeljagd vorbereiten etc.)

■ 1 Woche vorher:

nicht verderbliche Lebensmittel/ Zutaten einkaufen, falls Mitgebsel verschenkt werden auch diese vorbereiten, Geschenke einpacken

■ Am Tag vor dem Kindergeburtstag:

letzte Einkäufe erledigen, (zusammen mit dem Geburtstagskind) dekorieren, wenn zu Hause gefeiert wird, oder nach Rücksprache mit Mitarbeitern des Veranstaltungsorts den gebuchten Raum, Geburtstagskuchen backen oder kaufen, Geschirr und Getränke bereitstellen, allein oder mit dem Geburtstagskind die Musik aussuchen. mit Vorfreude auf einen spannenden, fröhlichen Geburtstag!



Eingeladen, eingekauft oder gebacken, dekoriert, gratuliert – und jetzt wird gefeiert!

Foto: stock.adobe.com

Der Kampf der Apotheken

Das Internet bereitet den Apotheken vor Ort spürbare Probleme. Dabei bieten die Apotheken vor der Haustür deutliche Vorteile.

VON JENS FRITZSCHE

Kein Grund zur Beunruhigung? Aktuell gibt es hierzulande ja immerhin noch 22 Vor-Ort-Apotheken je 100.000 Einwohner. Klingt viel? Zum Vergleich ein Blick auf die Verteilung von Supermärkten: Hier gibt es derzeit immerhin 45,5 auf 100.000 Einwohner gerechnet. Gut doppelt so viele wie Apotheken also ... Und im europäischen Vergleich liegt der Durchschnitt mit rund 32 Apotheken ebenfalls deutlich höher. Aber zur Beruhigung könnten ja die zahlreichen Internet-Apotheken dienen. Aber das sieht zum Beispiel Göran Donner gänzlich anders. Er ist selbst Apotheker in Dippoldiswalde und seit vergangener Sommer Präsident und Sprecher der Sächsischen Landesapothekerkammer. Denn die Vorteile von Apotheken vor Ort im Vergleich zur Konkurrenz aus dem Internet liegen für ihn auf der Hand. „Das ist ganz klar der persönliche und unmittelbare Kontakt samt der gezielten Beratung“, sagt er. Nicht ohne Grund hängt in seiner Apotheke der Spruch: Ein Wort geht immer! „Die Chance für die Patienten, im Beratungsgespräch sofort nachfragen zu können, ist unfassbar wichtig“, ist Göran Donner überzeugt. Was ihm

außerdem wichtig ist: „Wir sagen notfalls auch mal nein!“ Denn wer mehrere Medikamente gleichzeitig nehmen muss, hat mitunter das Problem, dass die unterschiedlichen Wirkstoffe zur Unwirksamkeit der anderen Medikamente oder zu Nebenwirkungen führen können. „Das können wir sehr leicht verhindern“, sagt der Dippoldiswalder. Hinzu kommt die Geschwindigkeit, die deutlich höher sei als die der Internet-Konkurrenz: „Innerhalb von maximal fünf Stunden bekommen die Patienten bei uns das Benötigte!“ Zudem gibt es in der Vor-Ort-Apotheke nicht „nur“ den persönlichen Kontakt zu den Kunden, „sondern wir haben natürlich auch enge Kontakte zu den Ärzten in der Region, oft sogar persönliche Kontakte“, nennt der Dippoldiswalder Apotheker einen weiteren wichtigen Punkt. Denn so können bestimmte Fragen zur Medikation schnell und meist sehr unkompliziert gelöst werden. „Gerade in Zeiten

Göran Donner, Präsident der Sächsischen Landesapothekerkammer



Der wohl größte Vorteil der Vor-Ort-Apotheken ist die persönliche Beratung - und natürlich der Notdienst an allen Tagen des Jahres. Foto: stock.adobe.com

mit Lieferschwierigkeiten bestimmter Medikamente ist das ein sehr, sehr wichtiger Fakt, um schnell Alternativen zu besprechen“, macht Göran Donner deutlich. Mit ganz oben auf der Liste der Vorzüge der Vor-Ort-Apotheken steht für ihn zudem das Thema Nacht- und Notdienst. „Gerade für Familien mit Kin-

dern ist es oft notwendig, schnell zum Beispiel Antibiotika bereitstellen zu können. Übrigens: Auch einen finanziellen Vorteil bieten die Internet-Apotheken seit geraumer Zeit nicht mehr in jedem Fall. Durch das noch durch den damaligen Bundes-Gesundheitsminister Spahn auf den Weg gebrachte Gesetz zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken (VOSG) gilt seit nun schon über

einem Jahr für gesetzlich Versicherte stets der gleiche Preis für verschreibungspflichtige Arzneimittel. Heißt, Versandapotheken dürfen gesetzlich Versicherten also keine Rabatte mehr auf rezeptpflichtige Arzneimittel gewähren. Gleichzeitig dürfen auch Vor-Ort-Apotheken gegen eine Gebühr von 2,50 Euro je Lieferung Medikamente per Botendienst bis nach Hause bringen.

Jetzt ist es da: E-Rezept

Das Papier-Rezept wird mehr und mehr aus Arztpraxen und Apotheken verschwinden. Nicht zuletzt weil ab sofort elektronische Rezepte verpflichtend sind.

VON JENS FRITZSCHE

Seit Januar 2024 ist das E-Rezept für Ärzte verpflichtend. Laut der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) erhalten Versicherte der Gesetzlichen Krankenkassen ihre verordneten Arzneimittel nun nur noch über das neue digitale Verordnungssystem. Die Apotheken sind schon seit September 2022 flächendeckend dazu in der Lage, E-Rezepte zu bearbeiten, heißt es in einer Pressemitteilung der Bundesvereinigung dazu. Patienten können die Apotheken vor Ort entweder per elektronischer Gesundheitskarte, per E-Rezept-Ausdruck oder über die Smartphone-App der gematik damit beauftragen, das E-Rezept einzulösen. Durch die nun hinzugekommene E-Rezept-Pflicht im ärzt-



Seit Januar ist das elektronische Rezept zur Pflicht geworden. Foto: stock.adobe.com

lichen Bereich sei jetzt davon auszugehen, dass die Zahl der ausgestellten E-Rezepte in den kommenden Wochen und Monaten rapide ansteigen wird.

Per App oder per Gesundheitskarte

Die ABDA weist dabei speziell auf den ihrer Meinung nach

patientenfreundlichsten und einfachsten Einlöseweg hin: die elektronische Gesundheitskarte. Denn: Die Patienten müssen ihre Karte hierbei nur in das Lesegerät der Apotheke ihrer Wahl stecken und erhalten dann nach einer entsprechenden pharmazeutischen Beratung das verordnete Arzneimittel, heißt es. Das Bundesgesundheitsministerium hingegen weist vor allem darauf hin, dass die Smartphone-App gematik ein sehr einfacher Weg für Patienten ist, um künftig ihre Medikamente zu erhalten. Dazu müsste einfach nur die entsprechende App aufs Handy geladen werden. Wie das funktioniert wird auf einer eigens dafür eingerichteten Seite im Internet erläutert:

web www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de

Apotheken sind auf Fragen eingestellt

Um auf die neuen Wege in Sachen E-Rezept aufmerksam zu machen, setzt die Bundesvereinigung der Apotheker auf eine umfassende Kampagne. Mit entsprechenden Plakatmotiven und Handzetteln zum Beispiel, die nun auch im Raum Hoyerswerda zu sehen sind. Aber auch die Teams in den Apotheken sind auf entsprechende Fragen zum neuen elektronischen Rezept vorbereitet, macht die ABDA in ihrer Presseinformation deutlich. Denn natürlich ist für die meisten Patienten das persönliche Gespräch noch immer der einfachste und sicherste Weg. Und die Apotheken vor Ort sind auch dafür der perfekte Anlaufpunkt. JF

Laktose im Medikament?

Die Pharmaindustrie setzt Milchzucker als preiswerten und perfekten Füllstoff ein. Die Apotheken sind darauf eingestellt und haben Alternativen im Regal.

VON JENS FRITZSCHE

An Laktose führt in den Regalen der Apotheken kaum ein Weg vorbei. Denn in den meisten Medikamenten wird Milchzucker als beliebter „Füllstoff“ eingesetzt. Dabei nimmt die Zahl der Menschen immer mehr zu, die auf Laktose allergisch reagieren. Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfall können die Auswirkungen sein. Nach neuesten Zahlen leiden in Deutschland etwa 15 Prozent

der Bevölkerung an sogenannter Laktose-Intoleranz. Für die meisten Betroffenen geben Mediziner allerdings Entwarnung. Der Anteil an Milchzucker in Arzneimitteln ist in aller Regel so gering, dass er kaum spürbare Auswirkungen hat - oder zumindest mit Blick auf die positive Wirkung des Medikaments zu vernachlässigen ist. Wer dennoch Probleme spürt, sollte das bereits dem Arzt bei der Verschreibung sagen - dann kann schon hier nach laktose-



Laktose ist natürlich in Milch zu finden, aber auch in Medikamenten. Foto: pixabay.com

freien Alternativen gesucht werden. Aber auch in der Apotheke kann später noch auf ein Medikament ohne Milchzucker umgestellt werden. Denn auch die Arzneimittel-Hersteller reagieren zunehmend auf die steigenden Allergiezahlen in Sachen Laktose. Doch was macht den Milchzucker für Medikamente eigentlich so beliebt? Zum einen verfügt er über eine hohe Wasserbindungsfähigkeit und wird deshalb als Bindemittel

zur besseren Festigkeit eingesetzt. Deshalb dient Laktose in der Pharmazie als Träger, Füllstoff und Bindemittel. Beispielsweise, um stabil gepresste Tabletten zu produzieren. Allerdings sollten Betroffene nicht nur auf Medikamente schauen, sondern beispielsweise auch auf Kosmetikprodukte oder Zahnpasta. Auch hier wird Laktose als preiswerter Stoff verwendet. Aber auch hier gibt es längst Produzenten, die auf Alternativen setzen.

Wenn der Winter die Haut reizt

Winter ist Stress für die Haut. Der Wechsel zwischen Kälte und trockener Heizungsluft kann sogar zu Ekzemen führen. Das muss nicht sein, sagt die Riesaer Apothekerin Anika Keller.



Gerade im Winter hat unsere Haut eine Menge Stress. Vor allem durch den ständigen Wechsel von kalt im Freien zu warm in den Innenräumen. Foto: pixabay.com

VON JENS FRITZSCHE

Wenn es draußen kalt wird, ist es drinnen meist warm. Trockene und warme Luft, die dann auch der Haut zu schaffen macht. Wie auch der Wechsel zwischen kalt und warm. Anika Keller - Apothekerin aus Riesa - weiß, „dass die kalte Jahreszeit eine durch aus stressige Zeit für unsere Haut ist“. Nicht selten seien sogar Ekzeme eine Folge der öfter trockenen „Winter-Haut“. Betroffen sind vor allem Handrücken und Gesicht auf, „da diese Bereiche ja der Kälte, dem mitunter eisigen Wind und eben auch der trockenen Innenraum-Luft sehr häufig schutzlos ausgeliefert werden“, so die Apothekerin. Fettende Cremes sind deshalb ein wichtiges Mittel. Nicht zuletzt mit Urea, der Harnstoff hilft der Haut, Feuchtigkeit zu speichern, rät sie. Aber warum ist das so? „Durch den kalten Wind und die trockene Heizungs-luft wird der natürliche Fettfilm der Haut angegriffen“, beschreibt Anika Keller. Er-

gebnis: Die Haut kann diese äußeren Einflüsse und zudem auch im Winter sehr aktive Allergene nicht mehr so erfolgreich abwehren wie sonst. „Das macht die Haut dann auch anfälliger für Infektionen, da der Hydro-Lipid-Film - wie der Fettfilm heißt - nicht mehr so perfekt als Schutz funktioniert“, beschreibt die Riesaer Expertin. Kommt es zu Entzündungen, nennt sich das Ganze dann medizinisch Winterekzem.

Vorbeugen ist recht einfach möglich

„Aber es kann einerseits vorbeugt und andererseits gut gegengesteuert und behandelt werden“, macht Anika Keller deutlich - und hat deshalb den Januar in ihrer Apotheke im Riesaer Stadtzentrum unter das Thema „Eiszeit für unsere Haut“ gestellt. Gerade dieses gezielte Eingehen auf saisonale Probleme sei dabei einer der vielen Vorteile der sogenannten Vor-Ort-Apotheken, ist die Riesaerin über-

zeugt. „Aber es kann einerseits vorbeugt und andererseits gut gegengesteuert und behandelt werden“, macht Anika Keller deutlich - und hat deshalb den Januar in ihrer Apotheke im Riesaer Stadtzentrum unter das Thema „Eiszeit für unsere Haut“ gestellt. Gerade dieses gezielte Eingehen auf saisonale Probleme sei dabei einer der vielen Vorteile der sogenannten Vor-Ort-Apotheken, ist die Riesaerin über-

Kleines Hausmittel-ABC

Mistel - mehr als nur küssen ...

Der Brauch ist gerade um den Jahreswechsel herum bekannt: Sich unter einem Mistelzweig zu küssen, bringt Glück und hält die Liebe stabil. Aberglaube oder nicht; das muss natürlich jeder für sich entscheiden. Wissenschaftlich belegt ist hingegen, dass Misteln nicht nur eines der ältesten, sondern auch wichtigsten Naturheilmittel zählen. Tee aus Mistelblättern senkt den Blutdruck, ist krampflösend und

beruhigt. Außerdem hilft Mistel-Aufguss bei Kopfschmerzen und lindert Gicht und Arthrosen. Es sind vor allem die reichlich enthaltenen Lektine - Glykoproteine. Sie sind wichtig für gesunde Zellen und regen das Immunsystem an. Außerdem wirken Misteln entzündungshemmend, weswegen Misteln zum Beispiel auch in Salben bei Ohr-Entzündungen zum Einsatz kommen. (JF)



MUDr. Maria Urbanova

Fachärztin für Innere Medizin & Hausärztliche Versorgung

Treff 8 Center · Lipezker Platz 3-8 · Hoyerswerda

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN,

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue, in nunmehr fast 3 Jahren, in mich und mein Praxisteam!

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2024 bei hoffentlich bester Gesundheit.



Was junge Lausitzer heute lernen wollen

Ostsachsen

Der Januar steht in vielfacher Hinsicht für einen Neubeginn. Für mehr als 30.000 junge Leute in Sachsen wird im gerade begonnenen Jahr die Entscheidung für einen Berufsweg anstehen.

Fällt die Wahl auf eine Handwerksausbildung, lohnt es sich, schon jetzt auf die Suche nach dem passenden Lehrbetrieb zu gehen. Die Aussichten auf einen Vertrag für den Traumberuf stehen gut. „Trotz der getrübbten Konjunkturaussichten investieren die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden weiter in die Ausbildung ihres Fachkräftenachwuchses“, konstatiert die Handwerkskammer Dresden, die die Landeshauptstadt selbst sowie die Landkreise Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betreut. Genau 498 Frauen und 1.619 Männer haben sich demnach im vergangenen Jahr dafür entschieden, eine Ausbildung bei einem Handwerksunternehmen in der Region aufzunehmen, viele davon auch im Lausitzer Land.



Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker steht bei jungen Leuten in Ostsachsen hoch im Kurs. Foto: AdobeStock

angefochten auf Platz steht der Kraftfahrzeugmechatroniker mit 336 neu abgeschlossenen Lehrverträgen. Ebenfalls beliebt: die Ausbildungen zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, zum Elektroniker und zum Tischler.

Beratung für Firmen und Azubis

Die Auswahl ist freilich viel größer. Bundesweit wird in rund 130 Handwerksberufen ausgebildet, in Ostsachsen können mehr als 80 davon erlernt werden. Praktika oder Ferienjobs helfen dabei, die passende Ausbildung zu finden. Die Handwerkskammer bietet online einen Überblick über freie Stellen. Unternehmen haben dort ihrerseits die Möglichkeit, ihre Angebote zur Berufsorientierung kostenlos einzustellen. Sie können sich ebenso wie unentschlossene Lehrlinge in spe auch persönlich beraten lassen. (an)

web www.hwk-dresden.de/einfachmachen

Damit habe man im siebenten neuen Verträge 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht. „Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen ist weiterhin hoch. Das Niveau zum Vorjahr wurde in etwa gehalten“, so die Bilanz von Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Die aktuellen Zahlen zeigen demnach auch, „dass die unsichere konjunkturelle Lage nicht vollkommen spurlos“ an der Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen vorbei geht. Zwar wollen die Handwerksbetriebe ausbilden, gleichzeitig schauen viele von ihnen aber sorgenvoll in die nähere Zukunft. Denn von der Auftragslage hängt unter anderem ab,

Zuschuss für sächsische Gründer

Region

Gründen in Sachsen - daran gibt es trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten noch viel Interesse. Das zeigt auch die Resonanz auf den inzwischen zehnten Förderaufruf der „familienfreundlichen Gründungsförderung InnoStart-Bonus“. Wie die sächsische Gründerplattform Futuresax informiert, erhielten 14 Vorhaben die Zusage für die Förderung. Davon profitieren nicht nur die fünf Gründerinnen und 15 Gründer, sondern auch insgesamt sechs Kinder. Sind die Förderanträge durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) bewilligt, erhält jeder Gründer ein Jahr lang monatlich 1.050 Euro und pro unterhaltspflichtigem Kind zusätzlich einen monatlichen Kinderbonus von 150 Euro.

Vereinbarkeit stärken

Der InnoStartBonus fördert nicht nur Unternehmerteilnehmer, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur besseren Verein-



Wer nicht nur eine Firma, sondern auch eine Familie gründet, muss die Finanzen gut im Blick haben. Der InnoStartBonus hilft. Foto: AdobeStock

barkeit von Familie und Beruf, so Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig. „Unsere familienfreundliche Gründungsförderung hat seit 2019 bereits zehn reguläre Förderaufrufe und vier Sonderaufrufe durchlaufen. Das Interesse daran ist ungebrochen hoch. Dies zeigt: Stimmen die Rahmenbedingungen, floriert das Innovationsökosystem. Jede Idee - gleich ob sie die Transformation der Wirtschaft voranbringt oder einfach nur den Alltag erleichtert - birgt eine Chance für den einzelnen Gründer und die sächsische Wirtschaft als Ganzes“, so der Minister weiter. Wer selbst mit dem Gedanken spielt, ein Unternehmen zu gründen, findet in Sachsen vielfältige Möglichkeiten zu Beratung und Unterstützung. Neben den Gründerzentren helfen auch die Experten von Futuresax. Auf der Internetauseite der sächsischen Gründerplattform gibt es ebenfalls einen Überblick über die Förderaufrufe zum InnoStart-Bonus. (an)

Alle Informationen zu den Förderbedingungen und mehr unter: <https://www.futuresax.de/gruenden/inno-startbonus>

Ansiedlungspläne für Straßgräbchen

Straßgräbchen

Auf dieser der Stadt Bernsdorf zur Verfügung gestellten und jüngst im Stadtrat gezeigten Visualisierung ist das Produktionsgebäude samt Hochregallager zu sehen, das der Wärmepumpen-Hersteller iDM Energiesysteme an der Weißiger Straße errichten möchte. Die Erschließung des neuen Gewerbegebietes und der Bau des Werkes sollen zeitgleich spätestens im August beginnen. Die Stadt hat für die Erschließung samt Schaffung eines Übergangs über die dort verlaufenden Bahn-



Visualisierung: ATP architekten ingenieure

mit einer Förderung zwischen 92,5 und 97,5 Prozent aus dem Fonds des Bundes für die Strukturstärkung in den Kohle-Regionen. Es geht um eine Fläche von rund 33 Hektar, von denen zwei Drittel für die Wärmepumpen-Fabrik zur Verfügung stehen. (red)

Wir sind für Sie da!

Zuverlässige Handwerker und Dienstleister aus der Region

Rund ums Bauen

FENSTER • TÜREN • TORE
 Roll- und Sectionaltüren • Feuerschutztüren
 Rollläden • Vordächer-Seitentelle
 MARKISEN & SONNENSCHUTZ

Dieter Jochim
 Zur Friedenseiche 15 • 02979 Seidewinkel

VERKAUF & MONTAGE
 Tel.: (0 35 71) 4 22 90

Rund ums Aufräumen

Wohnungsberäumung
 VON A BIS Z

HAUSMEISTERDIENST NOWOTNE
 Bergstraße 2 a
 01920 Obling

Tel. 0159 06214605 • nowotne@gmx.de

Rund ums Geld

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Bernd Herzger
 Beratungsstellenleiter
 A.-Einstein-Straße 47a
 02977 Hoyerswerda
 ☎ 03571 6079429

VLH
 Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
 LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Rund ums Auto

UNSERE LEIDENSCHAFT KLEBT AN AUTOS

Sonnenschutzfolien | Lackschutzfolien | Fahrzeugkomplettfolierungen

innofolia
 INNOVATION IM FOLIENDESIGN
 Silvanus Beyer

02977 Hoyerswerda | Feldstraße 4
 Tel.: (03571) 40 39 69
 Funk (0172) 3 44 60 45
www.innofolia.de